

HRK



Zielgruppen und ihre Bedürfnisse identifizieren – Die Situation an den deutschen Musikhochschulen

Prof. Martin Ullrich
Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg

Tagung: Studentische Vielfalt nutzen – Eine Herausforderung für die
Hochschulen, 01. Juni 2011, Hotel Bristol Bonn

Studienangebote an den deutschen Musikhochschulen

- Die deutschen Musikhochschulen: 24 staatliche Musikhochschulen, organisiert als HRK-Mitgliedergruppe in der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM)
- Der europäische Kontext: Association Européenne des Conservatoires, Academies de Musique et Musikhochschulen (AEC)
- Künstlerische Ausbildung
- Künstlerisch-pädagogische Ausbildung
- Lehramt Musik
- Weitere Studienangebote (z. B. Kirchenmusik, Tonmeister)

Zielgruppen der Musikhochschulen: Der gemeinsame Nenner

- Musikalische Hochbegabungen
- Langjährige Studienvorbereitung
- Prüfung der künstlerischen Eignung
- Künstlerisches Hauptfach
- Kompetenzen in Musiktheorie, Gehörbildung, Klavier
- Sprachkenntnisse

Zielgruppen: Das alte Paradigma

- Bildungsinländer
- Akademischer Familienhintergrund
- Allgemeine Hochschulreife
- Langjähriger, privat finanzierter Einzelunterricht
- Musikunterricht in der allgemeinbildenden Schule
- Chor-, Orchester- und Kammermusikerfahrung
- Privat finanziertes Vollstudium

Künstlerische Ausbildung: Das alte Paradigma

- Studierende kommen mit einer breiten musikalischen und allgemein kulturellen Vorbildung an die Hochschulen
- Studium vermittelt „Handwerkslehre“ und virtuoses Spezialistentum auf höchstem Niveau
- Studium als Berufsvorbereitung für sichere Festanstellung (Orchester, Opernhaus) oder glanzvolle Solistenkarriere

Musikstudium in einer globalisierten Welt: Das neue Paradigma

- Bildungsinländer und -ausländer
- Bildungsnahe und bildungsferne Familienhintergründe
- Allgemeine Hochschulreife keine zwingende Voraussetzung
- Öffentliche Fördermöglichkeiten für kostspielige Studienvorbereitung
- Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen optional
- Studienfinanzierung auf unterschiedlicher Basis

Künstlerische Ausbildung: Das neue Paradigma

- Breite musikalische und allgemein kulturelle Bildung kann noch im Studium erworben werden
- Studium fördert Entwicklung zur exzellenten Künstlerinnenpersönlichkeit und vermittelt dabei kulturelle Kontexte
- Diversität der Berufsbilder: neben Festanstellungen wachsender Anteil freiberuflicher Tätigkeit, zunehmend gemischte Berufsbiografien

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: kein akademischer Familienhintergrund

- Allgemeine Vorbehalte, „Studierrisiko“
- Berufsbilder unbekannt
- Vorurteile und langlebige Mythen: „brotlose Kunst“

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Migrationshintergrund bei Bildungsinländern

- Musikalische Sozialisation
- Vorhandensein niederschwelliger vorhochschulischer Angebote

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Bildungsausländer

- Abweichende Bildungsbiografien
- Frühzeitige musikalische Spezialisierung (Konservatorien, Spezialschulen, Bachelorstudiengänge mit allgemeinbildenden Anteilen)
- Lernverhalten teilweise stark hierarchisch geprägt

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Akademisch geprägte Bildungsinländer – ein paradoxes Problem

- Karriereunsicherheit (untypisch für akademische Berufe!)
- Breite, aber im Bereich der Kernkompetenzen nicht stringente Studienvorbereitung
- „Globalisierungsverlierer“?

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

- Blindheit und Sehbehinderung
- Gehörlosigkeit
- Weitere körperliche Behinderungen
- Chronische psychische Erkrankungen („Genie und Wahnsinn“)
- Autismus

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Chancen und Herausforderungen der Internationalisierung

- Sehr weit fortgeschrittene Internationalisierung
- Sprachkenntnisse
- Interkulturalität nicht als „Einbahnstraße“
- Breite Internationalisierung (regional und schichtenspezifisch)

Zielgruppenspezifische Besonderheiten: Herausforderungen an die Studienverlaufsgestaltung

- Familienfreundliches Studium
- Teilzeitstudium: Problem der künstlerischen Entwicklung
- Berufstätigkeit von Studierenden: nicht nur Belastung, sondern auch Chance
- Studienabbrecher: ein Kennzahlenproblem...

Diversität von Zielgruppen: Weichenstellung beginnt 15 Jahre vor dem Studienbeginn

- Frühzeitige Identifizierung von Hochbegabungen
- Exzellenter Einzelunterricht
- Kompetenzerwerb in begleitenden Fächern
- Überzeit im Schul- und Familienalltag
- Möglichkeiten des Ensemblesmusizierens
- Prüfungen und Wettbewerbe
- Das „Hardware“-Problem

HRK



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
NÜRNBERG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!